

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 39.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 2. April

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Amliches.

Nagold. An die Ortsvorsteher, betreffend die Zahl der im Bezirk vorhandenen Pferde.

Unter Hinweisung auf die Ministerialverfügung vom 21. Juli 1887, Min.-A.-Bl. 1887, S. 313, werden die Ortsvorsteher angewiesen, bis zum 6. April d. J.

die Zahl der in den einzelnen Gemeinden vorhandenen Pferde hierher anzuzeigen.

Den 29. März 1892.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Präzeptor Weiss in Herrenberg wurde unter Befassung auf seiner demaligen Stelle von der ihm übertragenen Präzeptorstelle an der Lateinschule in Besigheim enthoben.

Oberlehrer Ansel in Calw wurde in den Ruhestand versetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 31. März. Am letzten Mittwoch tagte auf hiesigem Bahnhof im Wartsaal 2. Klasse die Fahrplan-Konferenz unter dem Vorsitz des Herrn Finanzrat Leo. Inwieweit Aenderungen der Fahrzeit vorgeschlagen bzw. beschlossen wurden, konnten wir nicht ermitteln, aber welche Frequenz die Altenteiler Linie in betreff des Personenverkehrs seither gezeigt, konnten wir erfahren, daß solche alle Erwartungen übertroffen, indem die Abgabe der Fahrkarten durchschnittlich 180 täglich beträgt.

** Nagold, 31. März. Letzten Samstag war das bekannte „Waldborn“ in Ebhausen ein recht Trauerhaus. An diesem Tage wurde der allgemein geachtete und geliebte Hausbesitzer L. Keppler unter ungewöhnlich zahlreicher Beibegleitung zur Erde bestattet. — Gestern lehrte in demselben Hause die Freude ein. Dem nach 50jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand tretenden Schullehrer Deines zu Ehren fand eine zahlreich besuchte Versammlung statt. Außer den bürgerlichen Kollegen, dem Pfarrer und vielen Einwohnern wohnten der Feier Bezirkschulinspektor Dieterle und eine größere Anzahl Lehrer des Bezirks bei. Nachdem der Ortsgeistliche, Pfarrer Müller, die Versammlung begrüßt hatte und von den Lehrern ein Loblied angestimmt worden war, hielt der Bezirkschulinspektor die Eröffnungsrede. Er schilderte die segensreiche Thätigkeit des treuen Schulmannes, brachte ihm die Glückwünsche des gemeinschaftlichen Oberamts in Schul-sachen, sowie der Oberschulbehörde dar und überreichte demselben hierauf die ihm von seiner Majestät dem König verliehene silberne Zivilverdienstmedaille. Pfarrer Müller würdigt die Verdienste des Jubilars, indem er das bekannte Wort: Er hat unser Volk lieb, und die Schule hat er uns erbauet! in trefflicher Weise auf denselben anwendete. Nachdem der Ortsvorsteher Dengler namens der bürgerlichen Kollegen und der Gemeinde dem aus dem Amt scheidenden Lehrer warmen Dank und aufrichtige Segenswünsche ausgesprochen hatte, wurde dem Jubilar ein wertvoller Regulateur als Andenken von der dankbaren Gemeinde überreicht. Mit gerührtem Herzen dankte Deines für alle Kundgebungen des festlichen Tages und wünschte der Familie, Schule, Kirche und Gemeinde reichen Segen. Schließlich brachten auch mehrere Lehrer, die dem Kollegen und seiner Familie näher stehen, ihre herzlichsten Glückwünsche dar. Dazwischen sangen dieselben geeignete

Männerchöre. Die unerbittliche Eisenbahn entführte manche Teilnehmer fast zu früh von dem festlichen Kreise. Möge dem teuern Jubilar und seiner treuen Gattin ein stiller und gesegneter Lebensabend beschieden sein.

† Nagold, 1. April. Gestern abend fand sich im Saale zum „Hirsch“ eine zahlreiche Versammlung zusammen, um des 77. Geburtstages unseres unvergesslichen Reichskanzlers in Dankbarkeit zu gedenken. Die lebensgroßen Büsten Kaiser Wilhelms I., Bismarcks und Bismarcks waren in Tannengrün würdig und geschmackvoll aufgestellt. Der erste Toast galt Kaiser und Reich. Begeistert stimmten die Versammelten ein in das auf Bismarck und seine mit ihren Früchten in die Gegenwart hereinreichenden unsterblichen Verdienste um des deutschen Reiches Gründung und Bestand. Es folgten noch mehrere patriotische Ansprachen. Wesentlich trug zum Gelingen des harmonischen Abends der Sologesang eines liebenswürdigen Barytens bei. Die kritische Stunde des Uebergangs zur Einheitszeit, deren selbstverständlich auch gedacht wurde, fand einen großen Teil der Gäste noch munter beisammen. Heute wurde namens der Versammlung ein Glückwunschtelegramm an Fürst Bismarck abgeschickt.

** Nagold, 1. April. Letzten Montag, abends von 7^{1/2} bis 9^{1/2} Uhr fand die Prüfung der hiesigen Fortbildungsschule durch H. Professor Haug von Calw statt. Geprüft wurden im Aufsatz, im Rechnen und in der Buchführung, in welchen Fächern zwei hiesige Schullehrer vom 2. November 1891 den 20 freiwilligen Schülern Unterricht erteilten. Die besten, fleißigsten und geordnetsten Schüler erhielten Geldprämien und Belobungen. Die Mittel hierzu wurden teils von der Stadt, teils vom Gewerbeverein in dankenswerter Weise dargeboten. Prämien à 3 M. empfingen von den älteren Schülern: Johannes Rath, Schreiberlehrling von Egenhausen, Eugen Schuster, Strickerlehrling von hier und Johannes Kau, Schreinerlehrling von Walddorf. Belobungen wurden mehreren der jüngeren Schüler zuerkannt, nämlich dem Schreiberlehrling Georg Luz von Oberjettingen, dem Seifen-siederlehrling Albert Harr von hier und dem Schriftsetzerlehrling Otto Dürr von Wildberg. — Am 1. Mai soll hier wieder eine Lehrlingsprüfung stattfinden, zu welcher sich gegen 20 hiesige und auswärtige Lehrlinge einfinden werden.

Stuttgart, 28. März. Nach Einführung der Einheitszeit, also vom 1. April ab, werden die Vorstellungen am hiesigen Hoftheater um 7^{1/2} Uhr beginnen.

Herzog Wilhelm von Württemberg K. H. gedenkt im Herbst nach Stuttgart zu übersiedeln, um den Winter hier zu verleben.

Stuttgart, 29. März. Viel besprochen wird das heutige Entlassungsgebot des Maschinen-directors Georges vom Kgl. Hoftheater, des letzten Intimus des hochseligen Königs. Während seine beiden Kinder schon bei Lebzeiten je 50,000 M. ausbezahlt erhielten, wurde ihm ein Legat von 200,000 M. zu teil, welches auch von der Königin-Witwe gezahlt wurde. Außerdem hatte er bei Lebzeiten die frühere Villa Taubenstein in Friedrichshafen zum Geschenk bekommen, für diese Villa wurde ihm allerhöchst 150,000 M. geboten, während er 175,000 M. verlangte, worauf man aber nicht einging.

Stuttgart, 30. März. Der König nimmt mit militärischem Gefolge an der morgen stattfindenden

75jährigen Jubiläumsfeier des Infanterie-Regiments „Prinz-Regent Luitpold“ in Ludwigsburg teil.

Biberach, 30. März. Der Tod hat in diesem Monate unter der Kinderwelt und dem reiferen Alter reiche Ernte gehalten. Vom 1. bis zum 22. d. M. waren dem hiesigen Standesamte 43 Todesfälle angezeigt, eine seit 50 Jahren hier unerreichte Zahl. Influenza, Lungenentzündung bei den Erwachsenen, Diphtheritis und häutige Bräune bei Kindern bildeten die Ursachen der bedeutenden Sterblichkeit, die nach Anbrechen der schönen Witterung sofort nachließ.

Tumult in Frankfurt a. M. In Frankfurt a. M. kam es am Montag bei der Beerdigung des Freiherren v. Rothschild zu wüsten Ausbrüchen. Infolge des Gerüchtes, im Rothschild'schen Hause würde Geld ausgeteilt, hatte sich ein zahlreicher Janhagel eingefunden, der sofort, nachdem der Trauerzug das Haus verlassen hatte, in dieses einzudringen suchte. Der Andrang artete derart aus, daß die Schutzmannschaft einschreiten mußte. Sie nahm, da ihre Aufforderung sich zu entfernen, mit Insulten erwidert wurde, verschiedene Verhaftungen vor, sah sich auch genötigt, blank zu ziehen und mit flacher Klinge einzuhauen. Dem „Generalanz.“ zufolge bewog der Umstand, daß Ueberbringer von Kränzen 5—10 M. Trinkgeld erhielten, viele spekulative Köpfe, schnell einen Kranz oder einen Strauß zu kaufen und im Sterbehause gegen das Trinkgeld abzugeben.

Wie der „Rhein. Ztg.“ gemeldet wird, hat Minister Dr. v. Bötticher aus Anlaß der Erledigung des Oberpräsidiums von Hessen-Nassau dem Kaiser sein Abschiedsgesuch gestern vormittag mündlich vorgetragen. Der Kaiser hat aber sofort in der Audienz das Abschiedsgesuch aufs bestimmteste abgelehnt. Im Bundesrat sowohl wie bei allen Parteien des Reichstages, die durchweg die besten Beziehungen zu Herrn v. Bötticher unterhalten, wird dieser Entschluß allseitig mit großer Freude begrüßt werden.

Was die deutschen Handelskammern zu dem Plan einer großen Ausstellung in Berlin sagen. Aus Leipzig wird geschrieben: In Bezug auf die Frage, wie sich die hiesige Handelskammer zu einer in den nächsten Jahren in Berlin abzuhaltenden Weltausstellung stellt, hat die Kammer in ihrer Sonnabend-Sitzung den Beschluß gefaßt, zu erklären, daß man einer solchen Ausstellung durchaus sympatisch gegenüberstehe, daß es aber zweckmäßig erscheine, die Angelegenheit bis mindestens zum Jahre 1897 hinauszuschieben. Gleichzeitig gab die Handelskammer der Meinung Ausdruck, daß es wünschenswert sei, die ausländischen Regierungen schon jetzt von diesem Plane in Kenntnis zu setzen.

Rissingen, 29. März. Fürst Bismarck wurde zum vierwöchentlichen Aufenthalt für diesen Sommer heute angemeldet.

Berlin, 30. März. Den „Berliner Politischen Nachrichten“ zufolge ist das Vermögen des Welsenhauses, 42,000,000 M., in das Staatsschuldbuch eingetragen und bleibt nach wie vor zur Verfügung Preußens bestehen. Die Zinsen in Höhe von 4% abzüglich der Verwaltungskosten fließen dem Fideikommiss der Ruzniewer zu.

Von diplomatischer Seite erfährt die „Frankfurter Zeitung“, der russische Botschafter in Paris, Baron Rohrenheim, habe dem Exkönig Milan mitgeteilt, daß seine Bitte um Aufnahme in den russischen Unterthanen-Verband vom Zaren bereits genehmigt sei. Milan Obrenovic empfängt überdies aus der kaiserlichen Privatschatulle eine monatliche

Pension von 4000 Rubel, welche ihm sofort entzogen wird, falls er ohne Einwilligung der russischen Regierung nach Serbien zurückgeht. Ebenso hat die kaiserliche Kasse die Garantie für die von Milan mit der Wolga-Kama-Bank abgeschlossene Anleihe übernommen.

Deutscher Reichstag. Der Reichstag überwies am Montag den Nachtragsetat betr. den Bau strategischer Eisenbahnen der Budgetkommission, nachdem Kriegsminister v. Kattendorff, wie Staatssekretär v. Bötticher auf wiederholtes Befragen versprochen hatten, daß in der Kommission eine ausführliche Begründung der Forderung gegeben werden sollen. Dann wurde die dritte Beratung des Reichshaushaltes fortgesetzt. Staatssekretär v. Marschall teilte auf Befragen mit, die Reichsregierung verweide sich gern für die zahlreichen deutschen Besitzer der portugiesischen Anleihen. Er hoffe dringend, die deutschen Kapitalisten würden nun endlich Anlaß nehmen, beim Ankauf ausländischer Papiere Vorsicht walten zu lassen. Abg. Graf Kanig (kons.) und v. Kardorff (freikons.) bringen Deutschlands Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Sprache und meinen, die Reichsregierung habe jenen zu große Konzessionen gemacht. Staatssekretär v. Marschall stellt das in Abrede. Abg. Müller (natlib.), Barth und Brömmel (freis.) halten es für das Beste, hierauf nicht weiter einzugehen. Die konservativen Redner betonen nochmals die Notwendigkeit einer entschiedenen Vertretung der deutschen Handelsinteressen durch die Reichsregierung. Wieder wurden verschiedene Wünsche betr. die Verschärfung der Bestimmungen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche ausgesprochen, doch meinte Staatssekretär v. Bötticher, daß die heutigen Bestimmungen genügen. Der Militärsetat wurde ohne Debatte angenommen und alsdann die Weiterberatung auf Dienstag vertagt.

Reichstag. Freiherr v. Mantuffel, Graf v. Behr und Dr. v. Bennigsen haben, unterstützt von den Konservativen, Freikonservativen, Nationalliberalen und sämtlichen Polen, den Antrag eingebracht, zum Ban der Kreuzerfregatte K die erste Rate, 2.000.000 M., unverändert zu bewilligen. Die Zentrumsfraktion hat heute abend einstimmig beschlossen, in der dritten Etatslesung die Kreuzerfregatte K abzulehnen.

Der Berliner Polizeipräsident erneuert wiederholt seine öffentliche Warnung vor dem Genuß jeglichen rohen Schweinefleisches mit dem Hinweis, daß lediglich ein vollkommenes Garlochen (Durchbraten) der Fleischstücke wie sämtlicher Zubereitungen aus Schweinefleisch im Stande ist, die etwa vorhandenen Trichinen zu töten und dadurch jede Gefahr einer Gesundheitsschädigung auszuschließen. Um das Garlochen, Durchbraten größerer, dickerer Stücke zu ermöglichen, sei es notwendig, tiefe, etwa 8 cm von einander entfernte Einschnitte in die betreffenden Stücke zu machen, damit auf diesem Wege die Siedehitze auch auf die tiefst gelegenen Fleischschichten hinreichend einzuwirken vermag.

Oesterreich-Ungarn.

Lemberg, 30. März. Gestern herrschten hier 25 Grad Hitze. Beim Uebungsmarsche wurde ein Infanterist das Opfer eines Sonnenstichs. Heute haben wir Schneefall.

Frankreich.

Paris, 29. März. In Abfluhröhren von Nogent wurden 4 Cartouchen aufgefunden. Die Aufregung ist sehr groß.

Paris, 31. März. Gestern ist der der Dynamitattentate beschuldigte Ravachol verhaftet worden. Derselbe gestand zuerst zu, Leon Veger und schließlich auch, mit Ravachol identisch zu sein; er leugnet jedoch, daß er der Urheber der jüngsten Explosionen sei. Bei einer Haussuchung in der Wohnung Ravachols in Saint Mandé wurden Schwefelsäure- und Salpetersäure-Retorten aufgefunden; alles deutet auf ihn als Urheber der Explosion in der Rue Cligny. Neue Verhaftungen stehen bevor.

Spanien.

Die Ueberschwemmung im Süden Spaniens stellt sich als viel schlimmer heraus, als man glaubte. In solch verheerender Weise ist der Süden Spaniens nur einmal, im Jahre 1806, heimgesucht worden. In Sevilla stehen viele Straßen unter Wasser. Im Borort sieht man, so weit das Auge reicht, nichts als Wasser; viele Häuser schauen nur mit ihren Dächern aus dieser Wasserflut heraus. In Canas und Santiponce, in der Nähe von Sevilla, sind viele Gebäude zerstört und weggeschwemmt. Der Kirchhof Viejo de Frana in Sevilla ist vollständig zerstört, die Leichen treiben auf den gelblich schmutzigen Fluten des Guadalquivir. In Billawerda sind 150 Häuser weggeschwemmt und über 300 zerstört; das Unglück ist grenzenlos. Die Bevölkerung der bedrohten Dörfer verläßt diese schaaarenweise. Bis jetzt ist noch gar nicht abzusehen, wann auf Erlösung zu hoffen ist. Ueberall sieht man Menschengruppen, die das Wenige, was sie haben, mit sich führen. Unter den nuzbringenden Bäumen, namentlich den Olivenbäumen, ebenso unter dem Viehstand hat die Ueberschwemmung furchtbaren Schaden angerichtet. Wieviel Eigentum, wieviel Menschenleben dies über den Süden Spaniens hereingebrochene Unglück gekostet hat, ist jetzt noch nicht abzusehen.

Portugal.

Die portugiesischen Finanzen befinden sich bekanntlich in einer bitterbösen Lage und die Geld-

flenne ist so groß, daß sich der Finanzminister selbst den ausländischen Gläubigern gegenüber zu einem „Arrangement“ genötigt sieht, das einer ungünstigen Liquidation so sehr gleicht wie ein Ei dem andern. Nach den Vorschlägen des Finanzministers würde zwar der Staat noch den vollen Betrag der Schuldtitel anerkennen, aber die Zinsen um 50 Prozent reduzieren. Um wenigstens die stark reduzierten Zinsen zahlen zu können, will Portugal ein Anlehen im Betrage von 100 Millionen Franken aufnehmen, welche Summe zugleich „zur Konsolidierung der schwebenden Schuld“ dienen soll. Als Unterpfand bietet die portugiesische Regierung den bisherigen ausländischen Gläubigern und den Finanzmännern, die diesem Staate weitere 100 Millionen verschaffen wollen, die Zollertragnisse an, die allwöchentlich von den Zollämtern an die Bank von Portugal abgeliefert und von dieser nach dem Ausland zu Händen der Interessenten gesandt werden sollen.

Warnung!!! Immer von neuem tauchen weitere Nachahmungen der ächten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen auf und kann nicht dringend genug ausmypsollen werden, stets beim Ankauf darauf zu bestehen, daß die Schachtel als Etikette ein weißes Kreuz in rotem Felde und den Namenszug Richard Brandt trägt, alle anders verpackten Schachteln sind falsch und unbedingt zurückzuweisen. Man lasse sich die 400 amtlich beglaubigten Anerkennungs-schreiben schicken, welche im Monat Juli und August 1891 eingelaufen sind.

Das rationellste und zugleich billigste Verfahren, einen quälenden, oft Wochen und Monate andauernden Katarth in verhältnismäßig kurzer Zeit (in vielen Fällen schon in einigen Stunden) los zu werden, ist der Gebrauch der Apotheker W. Böhlerschen Katarthpillen. Dieses Mittel, welches vornehmlich aus Chinin besteht, beseitigt alsbald die Entzündung der Schleimhäute der Luftwege — nach dem heutigen Stand der Wissenschaft die Ursache des Katarth — und stillt damit das Uebel selbst. Wenn man berechnet, wie viel man für Ueberschwemmungsmittel oftmals ausgibt und doch wochenlang den quälenden Husten und den vielen schlaflosen Nächten ausgesetzt ist, so spielt die Markt, welche man für den Ankauf der Apotheker W. Böhlerschen Katarthpillen ausgibt und damit sein Uebel los wird, gewiß keine Rolle. Die meisten Apotheken führen die Apotheker W. Böhlerschen Katarthpillen. Preis Mk 1 per Dose.

Zu haben in Nagold bei Apotheker Döffinger und Apotheker Bach in Wildberg.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr 14 u. eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Holz-Verkauf und Holzbeifuhr-Akkord.

Revier Altensteig.
Am Montag den 4. April, vorm. 10 Uhr, wird auf dem Rathaus zu Schönbrunn verkauft ein Nadelholz aus Buhler Abt. Jägerwiese und Forstwiese: 114 Nm. Anbruch und 445 Nm. Reis. Nachher wird am gleichen Ort die Beifuhr von 104 Nm. Prügel aus Buhler und 18 Nm. dto. aus Neubann zur Station Wildberg, sowie das Aufsetzen dieses Holzes daselbst verankordiert.

Haiterbach. Lang- & Klobholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald Than kommt statt am Dienstag den 5. April 1892, am **Donnerstag den 7. April 1892**, vorm. 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf: 331 Stück Langholz I., II., III. und IV. Kl. mit 444 Fm., 34 St. Langholz V. Kl. mit 10 Fm., 64 St. Klobholz I., II. und III. Kl. mit 31 Fm.

Das Holz ist von schöner Qualität und die Abfuhr günstig. Auszüge wollen bei Waldmeister Majer bestellt werden. Liebhaber sind eingeladen.

Stadtpflege. Ruorr.

Mein Puhgeschäft
erlaube ich mir auf das angelegentlichste zu empfehlen und werde bemüht sein, mit den billigsten und modernsten Sachen aufzuwarten.
Chr. Bucher.



Nagold.
Das Neueste in
Tapeten,
sowie eine große Auswahl jeder Art
Kinderwagen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Sattler Braum.

Dr. E. Gessler, prakt. Zahnarzt,
früher 1. Assistent am zahnärztl. Institut d. A. Universität Leipzig.
Königsstr. 56 I. Stuttgart. Telefon 1275.
hat vom 1. April d. J. ab Sprechstunden
an Werktagen von 9-12 Uhr, an Sonntagen von 10-12 Uhr.
Schmerzlose Zahnextraktionen in der Schlafgasnarkose.
Neu: Künstlicher Zahnersatz aus Aluminium.

Rechnungen in Oktav, Quart & Folio fertigt schnell und billig
G. W. Zaiser.

Oberjettingen.
Holz-Verkauf.
Am Mittwoch den 6. April, vorm. 9 Uhr, verkauft die Gemeinde im Wald Lehleshau 44 Stück Eichen, größere und kleinere, mit zus. 28 Fm., 4 St. Birken mit zus. 1,43 Fm., 3 Stück Aspen, 1 Kirschbaum, 200 Stück Wagnerstangen, meistens birken, 44 Stück eigene Stumpfen.
Zusammenkunft um oben besagte Zeit im Schlag. (Neue Verkehrszeit.)
Gemeinderat.

Nagold.
Güter-Verpachtung.
Die zum ehemals Gottlieb Lehre'schen Mühleanwesen gehörenden Güter, nämlich:
8 ar — gm Gemüsegarten,
80 " 79 " Acker,
91 " 61 " Wiesen,
17 " 46 " Wiesen mit Obstbäumen,
19 " 72 " Grasrain m. Obstbäumen,
2 " 54 " Grasrain
sollen geteilt oder zusammen auf 1 bis 2 Jahre verpachtet werden, wobei bemerkt wird, daß die auf dem Anwesen stehende Scheuer und Stallung mit in Pacht gegeben werden könnten.
Offerten hierauf erbitten
Ringler & Barthel.

Lehr-Verträge
zu haben bei G. W. Zaiser.



Obhausen.



Ewigen & dreiblätterigen Kleesamen

in schönsten, gereinigten Qualitäten empfiehlt billigt

Ernst Schöttle.

Mein neu fortirtes Lager in

Stabeisen

und sonstigen

Eisen-Waren

bringe ebenfalls empfehlend in Erinnerung. Obiger.



Nagold.

la. Schuhfett, la. Wagenfett,

offen, in Büchsen und in Kübeln empfiehlt billigt **Gottlob Schmid.**

Nagold.

Fertige Betten,

sowie

Bettfedern

in feiner, flammiger Ware, in bekannt guter Qualität verkauft billigt

Walz, Zenglesweber.

Nagold.

Weine

Zapeten-Musterkarte

ist mit dem Neuesten und aufs reichhaltigste ausgestattet, und empfehle solche zur gütigen, fleißigen Benützung. Besonders mache ich auf die **Gesundheitszapete** mit vollständig waschbarem Delifarbenrand aufmerksam, wobei ich bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen.

Wilh. Gifel, Buchbinder.

Wollmatraken

so angenehm und dauerhaft als Hochhaarmatraken liefere ich ein-, zwei- und dreiteilig zu sehr billigen Preisen.

G. Schwarz, Stutfgart.

Deutsches Haus, Tübingerstr. 13.

Nagold.

Mein Lager in

Kinderwagen

ist ganz neu und mit dem Modernsten ausgestattet, und bringe ich solche zu sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.



Zugleich empfehle ich meine mit dem Neuesten ausgestattete

Zapeten-Musterkarte

zur fleißigen Benützung und besorge ich das Tapezieren schnell und billig. Dabei bemerke ich noch, daß ich mich überdies mit einem reichhaltigen

Vorrat in Zapeten und Borduren

versehen habe, so daß ich jeden Auftrag schnellstens zur Ausführung bringen kann.

Jak. Rinderknecht,

Sattler und Tapezier.

Nagold.

Sämtliche Artikel der

Woll- & Weißwarenbranche,

wie:

Hemden, Leibchen, Hosen, Röcke, Strümpfe, Häppchen, Kravatten, Kragen, Tücher, Schürze, Korsetten u. dergl.

sowie

Regen- und Sonnenschirme, Stöcke,

Portemonnaies und Brochen

verkaufe ich, um mit meinem derzeitigen Lagerbestand zu räumen, zu besonders niedrigen Preisen.

Chr. Bucher.

Nagold.

Meine neu eingerichtete

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine,

welche neue Federn von Rotten und ältere gründlich säubert, weich und elastischer macht. Diese praktische Einrichtung empfehle ich unter Zusage reeller und billiger Bedienung.

Walz, Zenglesweber.

Herrenberg.

Färberei- & Druckerei-Empfehlung.

Zu kommender Saison empfehle ich mich im Auf- und Umfärben von Herren- und Damenkleidern, gemacht und zertrennt, in den modernsten Farben. Auch mache ich auf meine neuesten Muster in Deldruckerei aufmerksam und sichere schnelle Bedienung und billigste Preise zu.

Theodor Knoff zur Seefarbe.

Für Wildberg und Umgebung habe ich bei

Frau Konditor Reichert

eine Annahmestelle errichtet und ist dieselbe gerne bereit, Aufträge für mich anzunehmen und Muster vorzulegen.



Für vorteilhafte u. gewinnbringende Milchzeugung, Käse-, Schweine-, Lohsen- und Schafmästung, Pferde- und Geflügel- fütterung empfehle ich das vorzügliche

Thorley'sche Mastpulver.

Mr. 1.15. für 10 Patete bei

Fried. Schmid, Kaufmann, Nagold.

Cement - Röhren

Pferde-Mehl, Schweine- & Bruienträge, Wassersteine, Böden, Cementböden, Boden-Plättchen, Betonierungs-Arbeiten, jeder Art empfehlen
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

la. Getreidepress-Hefe

von J. A. Müller, Grossachsen, in vorzüglicher, haltbarer Qualität, und doppelter Triebkraft stets frisch in d. Niederlage Hch. Gauss, Nagold.

Nagold.

Einen Waschkessel samt Gemäuer

und einen

Pumpbrunnen,

passend in einen Garten, verkauft **Fritz Wagner.**

Nagold.

Sehr schöne

Sommerweizen

zur Saat empfiehlt

Rüfer Koch.

Nagold.

Stibfelle

kauft und zahlt die höchsten Preise **Jakob Harr, Weißgerber.**

Nagold.

Empfehlung.

Hufsalbe in Büchsen, sowie offenes

Huffett,

legteres nicht unter 1 Rthl. ist billig zu haben bei **Joh. Brezing,** Hufschmid.

Einen kräftigen Knaben nimmt in die Lehre **Obiger.**

Nagold.

Feinsten

Schweizerkäse, la. Limburgerkäse, Häringe

empfehlen **Herm. Knobel.**

Nagold.

Frische, große

Fettbücklinge

per Stück 8 Pf.

empfehlen **E. Grass.**



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien zwischen

Rotterdam - Newyork

und **Baltimore.**

Rasche Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in Rotterdam.

Agenten:

Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf., Nagold, J. Kallenbach in Obhausen.



Lang-, Sägholz- und Stangen-Verkauf.

Aus dem Spitalwald bei Salzstetten kommen am

Dienstag den 5. April d. J., vorm. 9 Uhr, im „Engel“ in Salzstetten im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1. Langholz:
- | | |
|---------------------|------------|
| 4 St. I. Klasse mit | 7,82 Fm. |
| 45 „ II. „ | 69,32 Fm. |
| 155 „ III. „ | 145,58 Fm. |
| 567 „ IV. „ | 246,20 Fm. |
| 308 „ V. „ | 73,64 Fm. |

2. Sägholz:
46 Klöße I., II., III., Klasse mit zusammen 21,12 Fm.

3. Stangen:
445 Stück Drehstangen, 100 Stück Hopfenstangen.

Den 28. März 1892.
Stiftungsverwaltung: Schanz.

Wildberg.
Ca. 400 Stück mittlere und größere rothannene Hopfenstangen steht dem Verkauf aus
Adlerwirt Straub.

Rekrutenversammlung.

Nächsten Sonntag den 3. d. M., nachm. 3 Uhr, im „Anker“, wozu auch die Zurückgestellten freundl. eingeladen werden. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.
Mehrere Rekruten.

Haiterbach.
Ein Knabe,
der Lust hat, die Mühlerei zu erlernen, findet sofort eine Lehrstelle bei
Gottlieb Schöttle.

Herrenberg.
Ein ordentlicher
Müller-Lehrling
kann bis Georgii eintreten bei
Friedrich Stengle, Müller.

Ragold.
Schneidergesellen-Gesuch.
Einen soliden, tüchtigen Arbeiter sucht sofort
Friedr. Klais.

Wildberg.
200 Mark
hat im Auftrag gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen P. Köhler, Lammwirt.

Ragold.
500 Mark
werden sofort gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht; von wem? sagt die Red.

Ragold.
Bruteier
von meinen rein weißen
Niesen-Peking-Enten
gibt, so lange Vorrat, das Duzend zu 2 M. ab
Frau Rehle.

Altensteig.
Schönen Saatweizen
steht dem Verkauf aus, sowie 90 Stück vierter Klasse

Langholz,
am besten geeignet zu Bauholz.
Luz. „drei König.“

Ragold.

Bekanntmachung,



(Biehprämierung betreffend.)

In Gemäßheit der im Staatsanzeiger vom 24. Juni 1891 Nr. 143 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 28. Juni 1891 Nr. 26 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirks-Rindviehschauen in Württemberg findet in Ragold auf dem von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellten Musterungsplatz, Stadttacker, am

Mittwoch den 1. Juni 1892, morgens 7 Uhr,
eine staatliche Bezirks-Rindviehschau statt.

Zugelassen werden zu der Schau Zuchtthiere des Rotes- und Fleckviehs, nämlich: a) Farren, sprungfähig mit 2—4 Schaufeln, b) Kühe, erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuerkannt werden:

- a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 M.
- b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60 M.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Höhe, wie auch die Zahl der zu vergebenden Preise jeder Abstufung erst bei der Schau selbst unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgeführten Tiere endgültig festgesetzt wird.

Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere bis 10. Mai d. J. bei der unterzeichneten Stelle unter Benützung der von Oberamtsarzt Wallraff zu beziehenden Anmeldebescheine anzumelden und spätestens bis zu der oben angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz aufzustellen.
Den 26. März 1892. R. Oberamt. Dr. Engel.

Ragold.

Bettfedern

in reiner, flaumiger Ware, sowie
fertige Betten

in bekannt guter Qualität
empfehlen zu besonders billigen Preisen
Hermann Reichert.

Ragold.

Für die Frühjahr- und Sommersaison

bringe ich mein reichhaltiges Lager in Tricottailen, Corsetten, Corsetteschonern, farbigen und schwarzen Schürzen, seidenen und baumwollenen Handschuhen, Kinderkleidchen, Kittelle etc. etc. in empfehlende Erinnerung bei Zusicherung billigsten gestellten Preisen.

Katharine Weber,
gegenüber der Kaiser'schen Buchhandl.

Billig! Billig!

Kinderwagen,
Sitz- und Liege-Wagen

empfehlen in großer Auswahl
Georg Hartmann.

No. 24C. Ebenso bringe ich meine neue
Tapeten-Musterkarte
in empfehlende Erinnerung, wobei ich beim Tapezieren schnelle und billige Bedienung zusichere.

Doppel-Falzziegel

absolut kalkfrei und hart gebrannt, mit Garantie für Wetterbeständigkeit, beides fehlerfreies Fabrikat empfiehlt sehr billig
Emil Georgii, Calw.

Liebelsberg.
Scheiterholz-Verkauf.
Am Montag den 4. April d. J., von morgens 9 Uhr an, werden aus dem hiesigen Gemeindefeld verkauft:
120 Nm. Buchenholz, 180 Nm. Nadelholz.
Im Zusammenkunft im Ort. Käufer d. eingeladen.
Den 29. März 1892.
Schultheiß Hanfmann.

Walldorf.
Holz-Verkauf.
Am Montag den 4. April d. J., nachm. 1 Uhr, kommt auf hiesigem Rathhause aus Brand und Hochwald zum Verkauf:
304 St. Stammholz III., IV. und V. Kl. mit 127,61 Fm., 489 Stück Bau- und Gerüststangen, 228 Stück Hopfenstangen, 47 St. Reisstangen, 100 St. Wagnerstangen und 52 Nm. Brennholz.
Liehaber sind eingeladen.
Den 30. März 1892.
Gemeinderat.

Ragold.
Milchfunden
nimmt an W. Steeb „A. Linde“.

Der Missions-Verein
im Dekanathause findet am 4. und 18. April nicht statt, dagegen am 2. Mai.

Emmenthal. Käse, st.,
Backsteinkäse, vollsaftig,
Kräuterkäse, ganz reif,
ganz frisch und sehr feiner Qualität, empfiehlt
Ragold. G. Lang.

Rothfelden.
Ein zum zweitenmal 12 Wochen trächtiges
Mutterschwein
wird hiemit dem Verkauf ausgesetzt von
Waldbornwirt Weidle.
Auch kann bei Obigem ein guter
Rattenfänger
gekauft werden.

Ragold.
Frische Hühner- und Enten-Eier
find zu haben.
Marie Lipp.

Ragold.
Frisch gewässerte
Stod-Fische
in sehr schöner guter Ware
empfehlen billigst E. Gras.

Ragold.
Ein freundliches
Logis
mit 2 Zimmern, Küche und Holzplatz wird sofort zu vermieten gesucht; bei wem? sagt die Redaktion.

Ragold.
Stuttg. Pferdemarktlose à 2 M
zu haben bei Hermann Knodel.

Ragold. Gottesdienste.
Sonntag, 3. April, 9¹/₂ Uhr Predigt und Konfirmation. 2 Uhr Christenlehre (Konfirmanden). Freitag, 8. April, 10 Uhr, Vorbereitungspredigt.